

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 75 (1949)
Heft: 52

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

der Frau

Federn um jeden Preis auf die Hüte müssen, warum in aller Welt läßt man diejenigen Arten herhalten, die am Aussterben sind? Ich schlage einen Kompromiß vor. Es gibt Rassen, die eine Dezimierung durch die Mode garantiert überstehen würden. Spatzen zum Beispiel. Ich bin zwar im großen und ganzen auch für das Lebenlassen dieser Unverwüstlichen. Aber was zuviel ist, ist zuviel. Darüber kann Dir jeder Pflanzplätzhaber Auskunft geben. Hast Du etwa Zweifel wegen der vulgären Herkunft solcher Federn? Die könnte leicht veredelt werden. Man nenne so ein Spatzenhütchen im deutschen Sprachgebiet etwa «toque au petit moineau». Schließendlich tönt «pomme de terre en robe de chambre» auch viel nobler als Gschwelfti.

Doch gibt's noch anderes robustes Federvieh, dessen Ausrottung nicht zu fürchten wäre. Stell Dir die Freude der Geflügelzüchter vor, einen neuen lohnenden Absatz zu finden für ihr überschüssiges Federvieh. Sie haben ja immer zu viel davon, besonders um die Osterzeit, wo diese Hühner rücksichtslos eine Unmenge Eier legen und damit den Preis von der enormen Höhe von 37 Rappen auf ganze 25 Rappli hinuntersausen lassen. Die Schwierigkeit liegt bei dieser Sorte nur im Namen, um die nun wirklich huhn gemeine Herkunft zu verschleiern. Denk Dir aus, wenn unsere männlichen Gesponse etwas von dieser Herkunft wittern sollten! Mir fällt nur «Pouline» ein oder «Poulette», aber das ist noch viel zu anrühlich. Doch sind auch noch die Modeschöpfer da. Die haben schon viel Tolleres erfunden,

als nur einen phantasievollen Namen. Mit Erfolg meistens.

Vielleicht fällt auch Dir etwas Besseres ein. Ich hoffe es sehr, zugunsten unserer aussterbenden Hutschmucklieferanten.

Deine Nelly.

Hat er noch immer recht?

Mühsames Lernen oder peinliches Grübeln, wenn es gleich ein Frauenzimmer darin hoch bringen sollte, vertilgen die Vorzüge, die ihrem Geschlecht eigentümlich sind, sie werden die Reize schwächen, wodurch sie ihre große Gewalt über das andere Geschlecht ausüben.

Ein Frauenzimmer, das den Kopf voll Griechisch hat, wie Frau Dacier, oder über die Mechanik gründliche Streitigkeiten führt, wie die Marquise von Chastelet, mag nur immerhin noch einen Bart dazu haben, denn dieser würde vielleicht die Miene des Tiefsinns noch kenntlicher ausdrücken, um welchen sie sich bewerben.

Ein Mann muß seiner Frau niemals sagen, wenn er einen Teil seines Vermögens um einen Freund in Gefahr setzt. Warum will er ihre muntere Gesprächigkeit fesseln, dadurch, daß er ihr Gemüt mit einem wichtigen Geheimnis belästigt, dessen Aufbewahrung ihm allein obliegt?

Dem Schönen ist nichts so sehr entgegengesetzt als der Ekel, so wie nichts tiefer unter das Erhabene sinkt als das Lächerliche.

Daher kann einem Manne kein Schimpf empfindlicher sein, als daß er ein Narr, und einem Frauenzimmer, daß sie ekelhaft genannt werde. —

Keinem Manne kann ein kränkenderer Vorwurf gemacht werden, als wenn er für



«Meinst Du nicht, wir haben unrecht getan, weil wir heimlich zusammenkamen?»

Copyright by Punch

einen Lügner, und einem Frauenzimmer kein bitterer, als wenn sie für unkeusch gehalten wird.

In dem ehelichen Leben soll das vereinigte Paar gleichsam eine einzige moralische Person ausmachen, welche durch den Verstand des Mannes und den Geschmack der Frau belebt und regiert wird.

Aus: Beobachtungen über das Gefühl des Schönen und Erhabenen, v. Immanuel Kant.

Ja, er hat noch immer zum Teil recht, genau wie er in seiner Zeit zum Teil recht gehabt hat. B.

Löwen-Garage Zürich

6. VELTIN, im Zentrum der Stadt, Löwenstraße 11/17 - TELEFON 25 39 29

Tag- und Nachtbetrieb - Einstellen - Waschen - Schmierem



ERWECKEN SIE IHRE KOPFHAUT

MIT DEN TAUSENDFACH BEWÄHRTEN PRODUKTEN:

HAARWUCHS- und HAARPFLEGEMITTEL

- Durch Itempfege schuppenfrei
- Durch Itempfege schönes Haar
- Durch Itempfege volles Haar
- Durch Itempfege neues Haar

ERHÄLTICH IN COIFFEUR- und PARFUMERIESALONS

Walacarbex, Ihr Magenmittel

als Hilfe für Magen und Darm: Magendruck, Völlegefühl, Blähungen, Unwohlsein, saures Aufstoßen, schlechter Mundgeruch, Sodbrennen; Walacarbex schaffen sofortige Erleichterung, binden Säure, schützen die Darmwände, beseitigen den Druck und verhelfen zu normaler Verdauung. Fr. 2.85, Kur Fr. 7.55 in Apotheken, wo nicht (Kur franko) direkt durch Römerschloß-Apotheke, Dr. W. Lang, Asylstraße 70, Zürich 7.

Hämorrhoiden heilbar mit Hametum-Salbe (Preis Fr. 2.30).



Naturreiner Baselbieter Kirsch

GENERAL SUTTER

In allen guten Fachgeschäften erhältlich



Produzent: Hans Nebiker Sissach

Tel. (061) 744 75

Abonnieren Sie den Nebelspalter!



PONTRESINA

TAGEBUCH

Heute unternahm ich die erste Skitour in die majestätische Stille und Schönheit unserer Berge. Was ein Skifahrerherz begehren mag, das ist in Pontresina zu finden: Wohltuende Naturnähe, lichtumglänzte Skihänge, unberührte Skilandschaften, daneben rassige Abfahrten, die zu durchsauen dank Skilift und Drahtseilbahn ein Dutzendmal im Tage möglich ist.

Der Kurdirektor
Kur- und Verkehrsverein Pontresina
Tel. (082) 6 64 42